

W112 Coupé chemisch entlackt und entrostet

Post by "Nichtschwimmer" of Jan 18th 2018, 7:57 pm

Hi Ulli,

das Prinzip ist einfach. Damit die Brühe rein und rausläuft, muss an der obersten und untersten Stelle ein Loch sein. Du musst dir die Karosse genau anschauen, wenn sie nackt ist. Auch im Dach ist am höchsten Punkt ein Loch zu bohren. Überleg dir auch, wo Luftblasen entstehen könnten. Zur Größe der Löcher: Im Dach sind 3,5 bis 4 mm ausreichend, man sollte das Loch problemlos wieder zuschweißen können. Wo man es nicht sieht, können die Löcher größer sein. In den Hohlräumen der Bodengruppen ist i.d.R. viel Dreck und Rost die sich nicht unbedingt auflösen aber raus müssen. Es ist auch zu berücksichtigen, dass der Entroster die Karosse und Hohlräume mit dem Dampfstrahler spült. Dort wo ohnehin Bleche ersetzt werden, müssen (z.B. Schweller) würde ich richtig grosse Öffnungen reinflexen. Zu ersetzende Bleche kann man auch vollständig entfernen wenn man ev. erforderliche Versteifungen eingeschweißt hat.

Bei mir waren bei allen Autos nach der Entlackung/Entrostung noch Dreck, Steine, Spachtelklumpen etc. in den Hohlräumen insbes. Schwellern. Die Leute, die die Drecksarbeit beim Entroster machen sind eher gering bezahlt. Die Betriebe selbst haben viel Geschäft, worunter die Qualität leiden kann. Man muss die Sache selbst durchdenken und vorbereiten. Das trifft auch für die KTL zu.

Udo

Udo